

Im Einsatz für die Stadt und die Schule

Bei dem vom Juks³ initiierten Gemeinschaftsprojekt „Yes we Care – Wir für unsere Stadt“ waren acht Klassen der Erhard-Junghans-Schule Schramberg einen Vormittag lang im Einsatz.

SCHRAMBERG. Nach einem gemeinsamen Start in der Konzertmuschel im Park der Zeiten widmeten sich die Klassen zusammen mit ihren Klassenlehrern unterschiedlichen und zuvor zugewiesenen Aufgaben, um das frühlinghafte Stadtbild von Schramberg zu pflegen.

Die Klasse 5a stellte Saatbomben her und sammelte achtlos weggeworfenen Müll in der Stadt auf. Totholz und Moos wurden von der 5c vom Friedhof Tal entfernt und die 6c begab sich zum Berneckstrand, um dort für die Reinigung und Instandhaltung zu sorgen.

Die Klasse 7c entschied sich dazu, den Außenbereich des Schulgebäudes in der Graf-von-Bissingen-Straße zu verschönern. Sie gestalteten die Wandflächen des Fahrradbereiches neu und hatten viel Spaß dabei, ihre Kreativität auszuleben.

Auch die 9c schnappte sich Farbe und Pinsel und strich das



Die 7a beim Gestalten der Wand.

Foto: EJS

Wartehäuschen am Busbahnhof neu sowie das Mosaik an der Schiltach. Im Park der Zeiten war die 7e unterwegs. Am sogenannten „Lümmelplatz“ pflegten sie unter anderem den Barfußpark. Selbstanstrengendes Schrubben zur Verschönerung des Platzes und des Bar-



Die Klasse 8a der Erhard-Junghans-Schule sorgte für einen neuen Schutzanstrich der Hütte auf der Schramberger Charlottenhöhe.

Foto: EJS

fußparks erledigten die Jugendlichen bereitwillig.

Die Klasse 8a begab sich zur Charlottenhöhe, einem ruhigen Rastplatz oberhalb vom Park der Zeiten. Dort stand das Streichen der Rasthütte auf dem Programm. Zu guter Letzt gestaltete die 8d das Außenge-

lände des Jugendbauhauses (JBH), das seit verganginem Jahr ein beliebter Jugendtreff auch für viele Schüler der Erhard-Junghans-Schule geworden ist.

Die beteiligten Klassenlehrer berichteten laut einer Mitteilung, wie engagiert die Schü-

ler ans Werk gingen und dass auch bei harter Arbeit der Spaß nicht zu kurz kam. Für die Klassen sei es ein tolles Erlebnis und es habe die Schüler mit Stolz erfüllt, etwas zur Verschönerung der eigenen Stadt beziehungsweise des Schulortes beigetragen zu haben.